Dank Weiterbildung erfolgreicher

40'000'000 Meter Geschenkpapier pro Jahr, 100 Mitarbeitende, 4 Lernende – und 6 Studenten an der KV Luzern Berufsakademie. Dass die Stewo International AG nicht nur Schenken schöner macht, sondern auch ihre Mitarbeitenden «intelligenter», ist offensichtlich. Wie es kommt, dass das Unternehmen sechs Personen weiterbilden lässt und ob überhaupt noch jemand arbeitet, wenn diese im Unterricht sind, erfahren Sie nachfolgend.

Von den 100 Stewo-Angestellten arbeiten rund 30 Personen im Büro. 10 Prozent davon sind am Freitagnachmittag abwesend, denn Olivia Gerster, Raphael Lötscher und Sibylle Schmidli besuchen gemeinsam die Höhere Fachschule für Marketing und Kommunikation an der KV Luzern Berufsakademie. Ein Gespräch über die schulische «Ménage à trois».

Sie besuchen zu dritt die HF für Marketing und Kommunikation. Haben Sie einen grosszügigen Arbeitgeber?

Olivia Gerster: Wir arbeiten alle im Verkauf – im Innendienst bzw. im Key Account Management. Am Freitagnachmittag sind wir alle drei abwesend. Das erfordert Flexibilität von den Teams und die Zustimmung des Arbeitgebers. Ich weiss das zu schätzen!

Sibylle Schmidli: Es ist definitiv nicht selbstverständlich, dass der Arbeitgeber dies ermöglicht bzw. dass man auch bei der Weiterbildung unterstützt wird. Wir alle arbeiten derzeit in einem reduzierten Pensum, zudem übernimmt die Stewo einen Teil der Weiterbildungskosten.

Raphael Lötscher: Ebenfalls dürfen wir auch intern Ressourcen in Anspruch nehmen. Wenn wir beispielsweise für eine Arbeit Unterstützung von anderen Mitarbeitenden benötigen, dürfen wir uns diese holen. Das ist ebenso wertvoll wie ein monetärer Beitrag.

Warum machen Sie die Weiterbildung bei der KV Luzern Berufsakademie?

Sibylle Schmidli: Neben den klassischen Marketingfächern gehören auch Personalwesen, Verkauf und Qualitätsmanagement zum Unterricht. Diese Vielseitigkeit gepaart mit den guten Erfahrungen, die ich bereits am KV Luzern gemacht habe, waren für mich ausschlaggebend für diese Weiterbildung.

Olivia Gerster: Ich bin schon fast mein «ganzes Leben» beim KV Luzern. Nach der Berufsfachschule habe ich die erste Weiterbildung dort absolviert und mich jetzt auch für die HF entschieden. Das aktuelle Studium ist für mich ein weiterer Grundstein für die Zukunft, der viele Türen öffnen kann.

Raphael Lötscher: Man muss am Ball bleiben. Ich habe verschiedene Optionen geprüft. Nachdem ich den Verkaufsfachmann mit eidg. FA absolviert hatte, suchte ich nach einem Lehrgang, der darauf aufbaut. Nebst der ausgewiesenen Praxisorientierung sind für mich auch die Unterrichtszeiten optimal, weshalb ich mich für die Berufsakademie entschieden habe.

«Ich bin schon fast mein ganzes Leben beim KV Luzern»
Olivia Gerster

Wie erleben Sie Ihr Studium an der KV Luzern Berufsakademie?

Raphael Lötscher: Es ist alles sehr gut organisiert und nahe an der Arbeitswelt, das spürt man schon von Anfang an. Wir sind Kunden dieser Schule und werden auch entsprechend behandelt. Das Lernen steht klar im Vordergrund, aber es hat auch Platz für Spass, was wir bereits an einem Seminar im Schwarzwald erleben durften.

Sibylle Schmidli: Ich gehe gerne in den Unterricht, wir sind eine tolle Klasse mit einem gemeinsamen Ziel. Auch ausserhalb des Unterrichts findet ein Austausch statt – privat oder die Schule betreffend.

Olivia Gerster: Es ist eine Weiterbildung auf Augenhöhe. Man spürt, dass es sich um eine Erwachsenenbildung handelt, diese ist nicht vergleichbar mit der ersten Weiterbildung nach der Schulzeit. Als Studentin wird man in seiner Individualität ernst genommen.

Olivia Gerster
Key Account Manager
Studentin Marketingmanagerin HF

Sibylle Schmidli
Sachbearbeiterin VID
Studentin Marketingmanagerin HF

Raphael Lötscher
Key Account Manager
Student Marketingmanager HF